

II- 425 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/38 - Parl/79

Wien, am 6. Dezember 1979

An die
PARLAMENTS-DIREKTION

151/AB

1979 -12- 10

Parlament
1017 W i e n

zu 126 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 126/J-NR/79, betreffend die Vorbereitung von Lehrkräften und Schülern auf das Verhalten in Katastrophenfällen, die die Abgeordneten GÄRTNER und Genossen am 9. Oktober 1979 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

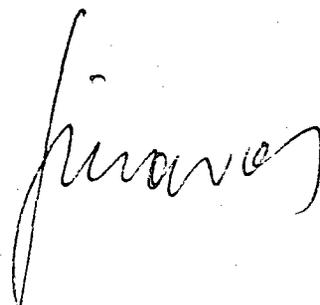
In periodischen Abständen finden, veranlaßt von den Landesschulräten und dem Stadtschulrat für Wien, an den Schulen des Bundes Alarmübungen statt. Darüber hinaus hat das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau ein Fluchtwegrechnungsprogramm erarbeitet, das es ermöglicht, für Gebäude mit besonders starkem Belag bzw. verwinkelten Grundrissen Fluchtwegoptimierungen bereitzustellen. Außerdem werden im zunehmenden Maß Früh-erkennungsanlagen, wie Rauchmelder etc., eingeplant.

ad 2)

Seit 1966 werden aufgrund eines Minister-ratsbeschlusses die Bundes-Schulneubauten dann mit Schutz-räumen versehen, wenn nicht besondere Gründe entgegenstehen

- 2 -

(felsiger Grund, hoher Grundwasserspiegel u.ä.). Über die Einsatzorganisationsplanung für diese Schutzräume sind interne Gespräche zwischen Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Bundesministerium für Bauten und Technik, Bundeskanzleramt (Arbeitskreis 2) in Gang gesetzt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', is located on the right side of the page.